

abwechselnd Predigt oder Christenlehren mit Ausfragen der größeren Kinder . . . im letzten Falle aber nicht deshalb nachmittags die Christenlehre auslassen . . . die geschmacklosen Frauen- und Weiberlieder weglassen, ebenso auch die lateinischen Messen. Sich in kluger Weise in den Häusern erkundigen, welche Bücher vorhanden sind, ob nicht etwa die albernsten Legenden von H. Lochem vorhanden . . . dafür Besseres anraten, z. B. Werke von G. Sailer.

1789

Verordnung auf Wunsch vieler Hilfspriester vom 20. April:

. . . wer kein Bier trinkt, soll dafür den entsprechenden Geldbetrag vom Principal erhalten, damit sich jene, die den löblichen Wunsch haben, sich etwas zu ersparen und Bücher anschaffen zu können . . . für Currenden des Dekans erhält der Gerichtsbote jedesmal 4 kr. Die Dienste des Dekanatsboten werden eingestellt.

1790

F. e. Weisung vom 1. April:

. . . ein Trauergottesdienst für Kaiser Joseph II. kann gehalten werden, aber ohne großen Aufwand, mit nur 6 Kerzen bei der Tumba . . .

1790

Anweisung zur Execration einer Kapelle vom 4. August:

. . . das Sepulchrum vom Altar und die Bilder entfernen und bei der Vikariatskirche hinterlegen . . . die Apostelzeichen, wenn vorhanden, abkratzen oder überweißen . . . die Kapelle als entweiht erklären, und dies ist der weltlichen Behörde zu melden . . . wegen Übertragungen etwaiger Stiftungen in die Kirche diesbezügliche Vorschläge machen . . .

1791

Behördliche Anweisung vom 6. Juli:

. . . zur Beschleunigung der Verwesung sind die Leichen mit 1½ Maß ungelöschten Kalk zu bestreuen . . .

1793

Anweisung vom 10. März:

. . . wegen Kriegsunruhen, am 4. Fastensonntag, Aussetzung des Allerheiligsten: 2 Stunden am Vormittag, eine Stunde am Nachmittag.

1796

Kirchliche Verordnung vom 1. Februar:

. . . Beamte, Geistliche und Lehrer haben in gefährlichen Kriegszeiten auf ihren Posten zu verbleiben . . . sie dürfen keineswegs davonlaufen.

1796

vom 16. Juni: . . . wegen Abwendung der Kriegsgefahr soll ein Hochamt mit Prozession gehalten werden . . . am 15., 16. und 18. Sonntag nach Pfingsten jeweils ein zweistündiges Gebet.

Der Dekan von Zell am Ziller an den Vikar von Schwoich: Letzterer soll sich verantworten, warum am Bruderschaftsfest zwei Marienbilder mitgetragen und geschossen wurde . . . er möge sich keine Verlegenheit einfallen lassen . . . er soll seinen Vorgänger nachahmen und das Volk belehren . . . soll die Frühlehren und Christenlehren nicht so oft ausfallen lassen . . .

*Zeitgeschehen:* Im März: Napoleon Bonaparte übernimmt das Oberkommando der französischen Armee in Italien. Erzherzog Karl drängt die Franzosen über den Rhein zurück.

Im Juni: Durchzug österreichischer Truppen von Deutschland durch Tirol nach Italien. Niederlage der Österreicher bei Castiglione, Arcole und Rivoli.

1797

Kirchliche Verordnung vom 1. März:

. . . auf Bitten der emigrierten französischen Geistlichen und des Erzbischofs von Paris wird für diese unglücklichen Priester in der Diözese gesammelt.

Vom 2. Mai: Erlaß über das Predigen: . . . den Stoff nicht einzig allein von der Vernunft hernehmen . . . praktisches Christentum predigen, weniger Philosophie . . . darüber ist das Volk unwillig . . . Vernunft ist eine unzulängliche Führerin der Religions- und Sittenlehre . . . aus der Bibel nicht alles Wunderbare wegvernünfteln u. a.

1797

*Zeitgeschehen:* Krieg mit Frankreich; mißlungener Entsatz von Mantua; Besetzung des Kirchenstaates durch die Franzosen; Friede von Tolentino mit dem Papst (19. Feber). Das Volk in Tirol erhebt sich gegen den Feind; Friede von Leoben (18. April) und Friede von Campofornio (17. Oktober). Österreich verliert die Niederlande und die Lombardei; erhält dafür Venedig und Dalmatien. In fünf geheimen Artikeln wird die Säkularisation Salzburgs und die Überlassung an Österreich und Bayern geplant.

Ein Oberst von Riedl nimmt im Auftrag des Reichs-General-Kommandos die Triangulierung und Mappierung der Gegend von Kufstein bis Rattenberg vor; dabei soll ihm die Besteigung der Kirchtürme nicht verwehrt werden.

1799

Papst Pius VI. ist am 25. Oktober gestorben. Am 21. November Stundgebet um eine glückliche Papstwahl. Das Konklave begann am 1. Dezember zu Venedig. Wahl des Papstes Pius VII. am 14. März 1800.

*Zeitgeschehen:* Im März Eröffnung des Krieges gegen Frankreich; die Franzosen werden über den Rhein zurückgedrängt. Siegesmeldung aus Italien (Bassano und Novi); Wiederherstellung des Kirchenstaates; Suwarow wird von Messena in der Schweiz bedrängt.